

# Literaturauswahl Themenschwerpunkt: Auszubildende

## MONOGRAFIEN

### Handbuch Jugend im demografischen Wandel: Konsequenzen für Familie, Bildung und Arbeit

ELISABETH SCHLEMMER; LOTHAR KULD; ANDREAS LANGE (Hrsg.). Beltz Juventa, Weinheim 2017, 661 S., 68 EUR, ISBN: 978-3-7799-3314-4

Die Autoren fragen, ob und inwiefern Jugendliche in ihrer Perspektive auf Bildung, Beruf und Familie durch demografische Prozesse beeinflusst werden. Der Band versammelt dazu interdisziplinäre Beiträge zu den Themen *Trend zur Höherqualifizierung, Entwertung von Bildungsabschlüssen, Förderung und Berufsorientierung durch Schule, Qualifikationsanforderungen und Passungsverhältnisse zwischen Ausbildung und Betrieb* u. a.



### Wie ticken Jugendliche 2016? Lebenswelten von Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren in Deutschland

MARC CALMBACH; SILKE BORGSTEDT; INGA BORCHARD; PETER M. THOMAS; BERTOLD B. FLAIG. Springer, Wiesbaden 2016, 493 S., ISBN: 978-3-658-12533-2 – URL: <http://link.springer.com/content/pdf/10.1007%2F978-3-658-12533-2.pdf> (Stand: 30.05.2017)

Wie leben und erleben Jugendliche ihren Alltag? Wie nehmen sie die historischen und heutigen Verhältnisse in Deutschland und in der Welt wahr? Welche Lebensentwürfe verfolgen sie? Welche Rolle spielen Mobilität, Nachhaltigkeit und digitale Medien in ihrem Leben? Diesen und weiteren Fragen geht die SINUS-Jugendstudie 2016 empirisch nach.

### Normative Orientierungen in Berufs- und Lebensentwürfen junger Frauen

CHRISTIANE MICUE-LOOS; MELANIE PLÖBER; KAREN GEIPEL; MARIKE SCHMECK. Springer VS, Wiesbaden 2016, 268 S., 39,99 EUR, ISBN 978-3-658-12625-4

In der qualitativen empirischen Studie wurden die Zusammenhänge von Geschlechteridentitäten und beruflichen Orientierungen und Lebensplanungen junger Frauen untersucht. Deutlich werden die Herausforderungen, mit denen sich Schülerinnen am Übergang Schule–Beruf/Studium konfrontiert sehen.

### Ausbildungsreport 2016

JULIA KANZOG; ANDRÉ SCHÖNEWOLF. Berlin 2016, 49 S. – URL: [www.dgb.de/-/hXq](http://www.dgb.de/-/hXq) (Stand: 30.05.2017)

Grundlage für den Ausbildungsreport 2016 ist eine repräsentative Befragung von 13.603 Auszubildenden aus den 25 häufigsten Ausbildungsberufen. Ergebnisse sind, dass fast 60 Prozent der Auszubildenden krank zur Arbeit erscheinen, über die Hälfte durch schlechte Ausbildungsbedingungen und Anforderungen am Ausbildungsplatz stark belastet sind und ein Drittel Überstunden leisten. Manchmal fehlt ein betrieblicher Ausbildungsplan, bei 13,4 Prozent der Auszubildenden findet eine fachliche Anleitung durch Ausbilder nie oder nur selten statt. Gleichwohl sind über 70 Prozent der Befragten mit ihrer Ausbildung zufrieden.

### Die Berufsbildung in der Pole-Position – Die Einstellungen der Schweizer Bevölkerung zum Thema Allgemeinbildung vs. Berufsbildung

MARIA A. CATTENEO; STEFAN C. WOLTER. Aarau 2016, 16 S. – URL: <http://skbf-csre.ch/fileadmin/files/pdf/publikationen/Staffpaper18.pdf> (Stand: 30.05.2017)

Das Leading House on the Economics of Education hat 2015 zum dritten Mal Schweizer nach ihren Meinungen zu ausgewählten Themen des Schweizer Bildungswesens befragt, z. B. nach ihrer Meinung zur Maturitätsquote, zu ihren Bildungspräferenzen für die eigenen Kinder, zur optimalen Anzahl Studierender an den Universitäten, zur Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt durch verschiedene Bildungswege und zum sozialen Ansehen der verschiedenen Bildungswege.

### Attraktivität des dualen Ausbildungssystems aus Sicht von Jugendlichen

FRANK TILLMANN; GÜNTHER SCHAUB; TILLY LEX; RALF KUHNKE; NORA GAUPP. Bonn 2015, 115 S. – URL: [www.bmbf.de/pub/Berufsbildungsforschung\\_Band\\_17.pdf](http://www.bmbf.de/pub/Berufsbildungsforschung_Band_17.pdf) (Stand: 30.05.2017)

Diese Studie des DJI untersuchte Stellenwert und Attraktivität der dualen Berufsausbildung unter jungen Menschen mit verschiedenen Bildungsvoraussetzungen.

## **Familie, Geschlecht und Berufswahl – Eine Untersuchung der familialen Bedingungen geschlechtsuntypischer Berufs- und Studienwahl bei Jugendlichen**

JULIA IGNACZEWSKA. Bern 2015, 208 S. – URL: [http://boris.unibe.ch/60845/1/14ignaczewska\\_j.pdf](http://boris.unibe.ch/60845/1/14ignaczewska_j.pdf) (Stand: 30.05.2017)

Das schweizerische Berufssystem zeichnet sich in den Bereichen der Berufsbildung wie auch der ausgeübten Berufe durch eine sehr hohe Geschlechtersegregation aus. In dieser Dissertation wurden Daten bei insgesamt 4.490 Gymnasiasten zum Zeitpunkt ihrer Studienwahl und bei Berufsmaturitätsschülern zum Zeitpunkt ihrer bereits getroffenen Berufswahl mittels standardisierter Fragebogen erhoben und ausgewertet.

### **ZEITSCHRIFTENARTIKEL UND SAMMELBANDBEITRÄGE**

#### **Ausbildung oder Studium? Entscheidungsfindung von Jugendlichen vor dem Hintergrund elterlicher Aspirationen**

TILL MISCHLER; JULIA GEI. In: Berufsbildung 71 (2017) 163, S. 37–39

Im Beitrag wird die berufliche Orientierung von Gymnasiasten untersucht. Es wird u. a. gezeigt, wie sich die von den Jugendlichen antizipierten Elternerwartungen darstellen und welchen Einfluss diese auf die weiteren Bildungspläne der Jugendlichen haben.

#### **Der Einfluss von Medien auf die Entwicklung von Berufswünschen im Prozess der Berufsorientierung**

CHRISTIAN WEYER; VOLKER GEHRAU; TIM BRÜGGEMANN. In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik 112 (2016) 1, S. 108–126

Der Beitrag skizziert die Befundlage zu Einflüssen von Medien in der allgemeinen Berufsorientierung junger Menschen. Anhand von Daten aus einer regionalen Längsschnittuntersuchung wird dann der Zusammenhang von Berufswünschen und Medieneinflüssen analysiert.

#### **Vorbild Mutter – Vorbild Vater? Wann können wir eine soziale Vererbung in der Berufswahl von Jungen und Mädchen beobachten?**

NICOLE KAISER; BRIGITTE SCHELS. In: ZSE 36 (2016) 1, S. 39–57

Eltern spielen bei der Berufsfindung von Jugendlichen eine besondere Rolle. Welche Faktoren beeinflussen den Wunsch, denselben Beruf wie die Eltern zu ergreifen? Für die Analysen wird eine Befragung von Haupt- und Realschülern und deren Eltern genutzt. Dabei zeigt sich u. a.: Die Wahrscheinlichkeit, dass Kinder einen Beruf im Be-

rufsbereich der Eltern anstreben, hängt vor allem mit der aktuellen Berufstätigkeit der Eltern und deren Berufsstatus zusammen. Insbesondere eine erwerbstätige Mutter ist sowohl für Tochter als auch Sohn ein Vorbild.

#### **Berufsorientierung, Berufswahl und die Förderung gelingender Übergänge**

MANFRED ECKERT; MARIANNE FRIESE. In: Berufsbildung 70 (2016) 160, S. 2–5

Berufswahl und Berufsorientierung am Übergang Schule – Beruf sind Thema des Beitrags. Skizziert werden bildungspolitische Debatten und theoretische Diskurse, Förderansätze sowie Kompetenz- und Professionsanforderungen an das pädagogische Personal.

#### **Ausgebildet – und dann? Eine Untersuchung zum Verbleib von Absolventinnen und Absolventen beruflicher Schulen in Berlin**

PATRICK RICHTER. 25 S. In: BWP@ (2015) – URL: [www.bwpat.de/ausgabe29/richter\\_bwpat29.pdf](http://www.bwpat.de/ausgabe29/richter_bwpat29.pdf) (Stand: 30.05.2017)

Welche Bildungs- und Berufswege nehmen junge Menschen nach Abschluss ihrer Ausbildung? Wie bewerten sie ihre Ausbildungszeit im Hinblick auf die Berufsanforderungen? Wie sich die Übergangsprozesse junger Menschen in Berlin gestalten, wird auf Basis einer quantitativen Untersuchung an zehn Berliner beruflichen Schulen einerseits zum Ausbildungsende und andererseits sechs bis zwölf Monate danach untersucht.

#### **Wie Auszubildende ihren Berufsalltag erleben**

MONA GRANATO; ANJA HALL. In: DJI-Impulse (2015) 110, S. 18–20 – URL: [www.dji.de/fileadmin/user\\_upload/bulletin/d\\_bull\\_d/bull110\\_d/DJI\\_2\\_15\\_Web.pdf](http://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bulletin/d_bull_d/bull110_d/DJI_2_15_Web.pdf) (Stand: 30.05.2017)

Im Berufsalltag ist keine generelle Benachteiligung von Auszubildenden mit Migrationshintergrund nachweisbar, so die Ergebnisse einer Jugenderwerbstätigenbefragung von BIBB und BAuA in 15 stark besetzten Ausbildungsberufen.

#### **Weitere Literatur zum Thema**

##### **Die Auswahlbibliografien**

- **Übergänge: Jugendliche an der ersten und zweiten Schwelle**
- **Berufsorientierung**
- **Vorzeitige Lösung von Ausbildungsverträgen**

mit vielen weiteren Literaturhinweisen finden Sie – neben Bibliografien zu anderen Themen der Berufsbildung – auf der BIBB-Webseite unter [www.bibb.de/de/14285.php](http://www.bibb.de/de/14285.php) (Stand: 19.06.2017). Sie basieren auf der Literaturliteraturdatenbank Berufliche Bildung ([www.ldbb.de](http://www.ldbb.de)).

*(Zusammengestellt von Karin Langenkamp und Markus Linten)*